

ANZEIGE

ANZEIGE

Roller wird noch kundenorientierter

Kundenbefragung: Auf www.roller.de



Kundennähe ist alles für ROLLER.

FOTO: PS

Im Rahmen einer bundesweiten Online-Befragung möchte ROLLER wissen, was seine Kunden von Deutschlands großem Möbel-Discounter denken. Damit tragen die Teilnehmer wesentlich dazu bei, Roller in Zukunft noch kundenorientierter zu gestalten.

Um sich noch stärker auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzustellen, hat das Unternehmen nun eine weitere Online-Befragung entwickelt. Die Teilnehmer können direkt an Verbesserungsprozessen mitwirken - und das alles mit einfachen Clicks. Die Umfrage ist übersichtlich strukturiert und leicht zu bedienen, so dass die Teilnahme nur wenige Minuten erfordert. Ein Fortschrittsbalken zeigt den aktuellen Bearbeitungsstatus jederzeit an.

Im Vordergrund der Befragung stehen der online Shop des Unternehmens, die wöchentlichen Pro-

spekte in gedruckter Form sowie die online Version der Prospekte, aus denen man direkt Angebote bestellen kann. Zu diesen Punkten können die Teilnehmer ausführlich Stellung beziehen und ihre Bewertungen vornehmen.

Der Datenschutz der Teilnehmer ist dabei von entscheidender Bedeutung. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet. Die Umfrage begann am 31. Juli online. Zwei Wochen lang haben die Kunden die Möglichkeit, ihre Meinung auf www.roller.de mitzuteilen. Einfach auf das Feld zur Befragung im Zentrum der Website klicken, und schon öffnet sich die Befragung automatisch. Alternativ dazu kann man die Umfrage auch selbst durch die Eingabe des Links <http://umfrage.roller.de> starten. Mitmachen kann jeder, egal ob ROLLER-Kunde oder nicht. (ps)

www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

Mut zur Selbstständigkeit

MRN: Neue Broschüre zum Gründungsgeschehen erschienen

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) 2009 nach zwei rückläufigen Jahren wieder gestiegen. Dies geht aus der Publikation „Gewerbeanmeldungen 2009 Metropolregion Rhein-Neckar“ hervor, die die Wirtschaftsförderung der MRN GmbH jetzt veröffentlicht hat. Die neue Broschüre fasst erstmals das Gründungsgeschehen in den acht kreisfreien Städten und sieben Landkreisen der Region kompakt und übersichtlich zusammen.

Insgesamt wurden in der MRN im vergangenen Jahr 26.585 Gewerbe angemeldet (2008: 25.511). Dem standen 22.888 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Der Saldo aus Gewerbeab- und -abmeldungen stieg erstmals seit 2004 wieder an und lag bei 3.697. Die höchste Dynamik erreichte mit 15,1 Gründungen je 1.000 Einwohner die Stadt Mannheim, gefolgt von Speyer (12,3).

Bei den Landkreisen schnitten der Rhein-Neckar-Kreis und der Kreis Bad Dürkheim (beide 10,8) am besten ab. Der regionsweite



Die neue Broschüre der Wirtschaftsförderung der MRN GmbH.

FOTO: MRN GMBH

Durchschnitt lag bei 10,7 (Bund: 10,6). Die meisten Gewerbeabmeldungen entfielen auf die Wirt-

schaftszweige Baugewerbe (14%), Handel (22%) und auf sonstige Dienstleistungen (35%). Die Broschüre kann im Internet unter www.m-r-n.com/existenzgruendung.html gratis abgerufen werden.

Für das Jahr 2010 wird in der MRN eine weitere Zunahme der Unternehmensgründungen erwartet. Gute Perspektiven bieten sich nach Einschätzungen der Industrie- und Handelskammern vor allem in den Bereichen Umwelttechnik, Informationstechnologie und Energieeffizienz sowie aufgrund der demografischen Entwicklung im Sozialwesen.

Um angehenden Existenzgründern eine optimale Vorbereitung zum Schritt in die Selbstständigkeit zu ermöglichen, veranstaltet die MRN seit Jahren den jährlichen Existenzgründertag. Die kostenlose Informationstagung findet am 20. November im Mannheimer Rosengarten bereits zum zwölften Mal statt. Weitere Auskünfte erteilt Heidi Henke, MRN GmbH, Telefon: 0621 12987-23, E-Mail heidi.henke@m-r-n.com. (ps)

Glücklicher Gewinner

Segmüller: Aktion zum 85-jährigen Bestehen



Preisübergabe (von links): Herr Schilling vom Reisebüro Schilling, Gewinner Jeffrey Wolf und Rheinhard Frank, Segmüller-Fillialeiter aus Weiterstadt.

FOTO: PS

Die Firma Segmüller verlorste zu ihrem 85-jährigen Firmenjubiläum Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro in allen sieben Filialen.

Aus knapp 350.000 Einsendungen wurden 13 Gewinner gezogen. Einer dieser Glücklichen

war Jeffrey Wolf aus Mörfelden. Er gewann einen Gutschein für eine zweiwöchige Reise in ein Fünf-Sterne-Hotel nach Mauritius für zwei Personen im Wert von 5000 Euro, der ihm vor dem Einrichtungshaus in Weiterstadt übergeben wurde. (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Experten in Sachen Schmuck

Goldfachgeschäft A. K.: Seit fünf Jahren



Ahmet Karuserci (links) und Yusuf Aksoy.

FOTO: GAIER

Seit fünf Jahren steht das Goldfachgeschäft A.K. in der Kunststraße (07, 22) für höchste Qualität, schnellen Service und faire Preise. Ahmet Karuserci und Yusuf Aksoy bieten ihren Kunden neben dem Ankauf von Gold und Silber und dem Verkauf von Schmuck auch umfangreiche Dienstleistungen an.

Der Verkauf und Kauf von Schmuck ist Vertrauenssache, und wer auf eine korrekte Abwicklung und faire Preise Wert legt, ist im Goldfachgeschäft A.K. an der richtigen Adresse. Vor allem der Goldankauf liegt derzeit voll im Trend, weiß Ahmet Karuserci zu berichten.

Im Goldfachgeschäft A.K. finden die Kunden eine große und exklusive Auswahl an Silber-

schmuck und Silberketten, Ohrsteckern und Ohrringen, Halsketten und Armbändern. Dass die Kunden fachlich qualifiziert beraten werden, versteht sich von selbst. Eheringe werden übrigens auf Bestellung angefertigt und können drei, vier Tage später abgeholt werden.

Zu den umfangreichen Serviceleistungen zählen unter anderem ein Gravurdienst, der Wechsel von Uhrbatterien und Reparaturen von Uhren, die ein Uhrmachermeister im Auftrag erledigt. Gold- und Silberschmuck wird im A.K. Goldfachgeschäft kostenlos gereinigt. (gai)

Info: Goldfachgeschäft A. K., 07, 22, Telefon 0621 9793388. Öffnungszeiten: montags bis samstags 10 bis 20 Uhr.

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

Eldorado für Näh- und Bastelfreunde

Ludwigshafen: StoffmarktHolland am 14. August

Viele tausende Besucher erwartet erneut Ludwigshafen am Samstag, 14. August. Seit mehreren Jahren ist StoffmarktHolland in der Heinißstraße mit großem Erfolg eine der beliebtesten Veranstaltungen kreativer Kunden auf dem Gebiet Stoff und alles rund ums Nähen.

Der graue Asphalt wird innerhalb von Stunden in ein fröhlich-buntes Eldorado für kreative Näh- und Bastelfreunde umgestaltet. Stände werden im Nu aufgestellt und die von weitem hergerasteten Händler rollen ihre mit „Schätzen“ volle Autos, Busse, Lkw's und Verkaufswagen ein. Es wird in Windeseile ausgepackt, sortiert, gelacht und gewitzt, auch

das letzte Zipfelchen und Dekoration zurechtgezückt.

StoffmarktHolland bietet mit einer Vielzahl von Händlern aus Holland, Belgien und Deutschland an diesem Samstag ab 10 Uhr das farbenprächtigste Einkaufserlebnis, das Näh- und gestaltungsbegeisterte Kreative sich wünschen können. Waren aus aller Welt werden hier angeboten.

Wie jedes Jahr dürfen sich die Besucher auch diesmal auf einen Hauptgewinn freuen. Es wird eine Overlock-Nähmaschine Typ 610D mit der freundlichen Unterstützung von Bernina verlost - die Teilnahme an der Verlosung ist selbstverständlich kostenlos! (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Designer-Waschtisch selbst gebaut

Hornbach: Projektschau mit praktischen Vorführungen

Sie sind praktisch und sehen gut aus: Waschtische sind beliebter denn je. Aber es muss nicht immer „Ware von der Stange“ sein. Mit etwas handwerklichem Geschick und einer Portion Kreativität lässt sich der individuell gestaltete Stauraum unter dem Waschbecken leicht und kostengünstig selber bauen.

Waschtische liegen im Trend: Sie bieten zusätzlichen Stauraum und sind in neuen farbenfrohen und edlen Varianten ein echter Hingucker im Bad, vor allem bei einem Waschtisch in Eigenregie. Viele Verbraucher scheuen aber die Herausforderung und trauen sich den Bau eines Waschtisches inklusive der Montage eines neuen Aufsatzwaschtisches nicht zu. Dabei ist es einfacher als viele denken, wenn man zu Beginn ordentlich plant.

Zunächst gilt es, festzulegen, wieviel Platz für das Waschbecken zur Verfügung steht, Richtwert sind etwa 60 Zentimeter Bewegungsfreiheit vor dem Becken. Und auch der Investitionsstau der vergangenen Jahre scheint überwunden. Das BDS-Mittelstandsbarometer steigt rasant auf ein Allzeithoch. Das sind die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage zur Jahresmitte des Bundes der Selbständigen Baden-Württemberg (BDS) unter 1026 Unternehmen.

Der Umfrage entsprechend bewerten rund 34 Prozent der befragten Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage als gut. 49 Prozent sind immerhin zufrieden, rund 17 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht. Damit überwiegt der Anteil derjenigen Unternehmen, die mit der aktuel-



Edel: ein selbstgebauter Waschtisch.

FOTO: HORNBACK

dem die Montagehöhe: Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen im Haushalt an den Wasserhahn kommen. Die optimale Höhe für den Waschtisch liegt zwischen 82 und 86 Zentimetern. Vor dem Aufbau sollten die benötigten Anschlüsse für den Wasser- beziehungsweise -ablauf vorhanden sein, eventuell müssen sie neu verlegt werden. Als Material für den selbstgebauten Waschtisch eignen sich besonders Jackson-Platten, auch bekannt als Jack-

board-Bauplatten. Mit Cutter, Stichsäge oder Fuchsschwanz werden die Platten in die gewünschte Form gebracht. Nach der Montage werden mit einer Lochsäge die Öffnungen für die Waschtisch-Ablaufventile und die beiden Waschtischarmaturen gebohrt. Anschließend können die Bauplatten beispielsweise mit einem Keramikmosaik befestigt werden. Im Baumarkt gibt es dafür eine große Auswahl an vielen verschiedenen Farben und Mustern. Zum Schluss werden die Waschtischarmatur und der Aufsatzwaschtisch nach Anleitung montiert und angeschlossen - fertig ist der eigene Designer-Waschtisch!

In der Projektschau - einer vierwöchigen Hausmesse im Markt präsentiert Hornbach im August das Projekt „Waschtisch bauen“. Vorführungen zum Anpacken und Mitmachen finden jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 11 Uhr sowie von 14 bis 15 Uhr statt. Fachkundige Berater zeigen, wie Heimwerker die Jackson-Bauplatten zuschneiden, verbinden und am Ende konstruieren können.

Optimistischer Blick in die Zukunft

Bund der Selbständigen: Konjunkturumfrage „Mittelstand 2010“

Im baden-württembergischen Mittelstand geht es steil bergauf. Die derzeitige Geschäftslage vieler kleiner und mittlerer Unternehmen hat sich zur Jahresmitte deutlich verbessert. Noch optimistischer sind die Erwartungen fürs kommende Halbjahr. Entsprechend wollen zahlreiche Betriebe neue Mitarbeiter einstellen. Und auch der Investitionsstau der vergangenen Jahre scheint überwunden. Das BDS-Mittelstandsbarometer steigt rasant auf ein Allzeithoch. Das sind die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage zur Jahresmitte des Bundes der Selbständigen Baden-Württemberg (BDS) unter 1026 Unternehmen.

Der Umfrage entsprechend bewerten rund 34 Prozent der befragten Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage als gut. 49 Prozent sind immerhin zufrieden, rund 17 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht. Damit überwiegt der Anteil derjenigen Unternehmen, die mit der aktuel-

len Geschäftsentwicklung zufrieden sind, wieder deutlich. Noch besser sind die Aussichten für das zweite Halbjahr 2010. Hier erwarten bis zur Jahresmitte rund 36 Prozent eine gute Geschäftsentwicklung. Dem stehen 15 Prozent (Winter: 30 Prozent) der Befragten gegenüber, die schlechte Erwartungen in die zweite Jahreshälfte 2010 haben. 49 Prozent erwarten einen befriedigenden Verlauf im zweiten Halbjahr 2010. Die Erwartungen waren dabei in den vergangenen neun Jahren noch nie so gut.

Das BDS-Mittelstandsbarometer, das die aktuelle Geschäftslage und die Geschäftserwartungen der Mittelständler zusammenfasst, ist insgesamt von „minus 1,3“ auf „plus 18,9“ Punkte gestiegen.

Nach der allgemeinen Wirtschaftslage befragt, bewerten diese mit 17 Prozent genauso viele Betriebe als schlecht wie als gut. 66 Prozent bewerten die gefühlte wirtschaftliche Grundstimmung als befriedigend.

„Der Aufschwung ist nun spürbar im Mittelstand angekommen. Bemerkenswert ist vor allem die Dynamik mit der der Mittelstand jetzt umschaltet. Dies zeigt, viele Betriebe haben sich bereits in der Krise gut auf diesen Aufschwung vorbereitet. Wenn es weltweit wirtschaftlich keine großen Rückschläge durch weitere Finanzkrisen gibt, erwarten wir einen kräftigen und dynamischen Aufschwung, der in allen Branchen zu spüren sein wird“, kommentierte BDS-Präsident Günther Hieber die Ergebnisse. Entscheidend sei jetzt, dass auch die Banken bei der Kreditvergabe nicht nur auf die Bilanzen des Vorjahres schauen, sondern auch die Zukunftsaussichten der Unternehmen bewerten. Für die Politik werde es wichtig, die durch die anspringende Konjunktur zu erwartenden Steuererhöhungen, für eine Steuerstrukturreform zu nutzen, die es den Betrieben möglich mache wieder eine gesunde Eigenkapitaldecke aufzubauen, so der BDS-Präsident. (red)

ANZEIGE

ANZEIGE

Wie fit sind Sie wirklich?

Pfitzenmeier: Bundesweite Initiative

Innerhalb der bundesweiten Initiative „Wie fit sind Sie wirklich 2010?“ können Menschen jeden Alters in einem Fünf-Wochen Programm testen, wie fit sie sind und die Ergebnisse mit Menschen aus ganz Deutschland vergleichen. Mit dem persönlichen Fitness-Index, der von Sportwissenschaftler Michael Heining und Prof. Kleinert von der Deutschen Sporthochschule in Köln entwickelt wurde, werden verschiedenste Testwerte zusammengefasst und gewichtet.

Der Pfitzenmeier Wellness & Fitness Park unterstützt diese Aktion und bietet exklusiv in der Metropolregion Rhein-Neckar die Teilnahme an dieser Initiative an. Je nach Fitnessstand und Zielen, entwickeln qualifizierte Trainer für alle Teilnehmer individuelle Trainingsprogramme. Das Programm beinhaltet einen Eingangstest, einen Fünf-Wochen-Trainingsplan für mehr Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit, eine umfassende Betreuung und Einweisung durch qualifiziertes Fachpersonal, die Nutzung des umfangreichen Kurs-Angebotes und



Fitness macht Spaß.

FOTO: PS

der Sauna- und Wellnessbereiche aller Pfitzenmeier Wellness & Fitness Parks sowie einen Abschluss-Test mit Auswertung des Trainingserfolgs. Es gibt nur noch wenige Teilnahmeplätze. Wer teilnehmen möchte, hat noch bis zum 31. August die Möglichkeit, sich in einem der zehn Wellness & Fitness Parks sowie dem Medi Fit Gesundheitszentrum Schwetzingen anzumelden. Weitere Infos in allen Pfitzenmeier-Studios, unter www.pfitzenmeier.de und www.wie-fit-sind-sie.com. (ps)

Zukunftsorientierte Wohnform

Rat und Tat: Pflegewohngemeinschaft

Die demografische Entwicklung in Deutschland erfordert neue, zukunftstaugliche Wohn- und Lebensformen für ältere Menschen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wird im Jahr 2050 jeder Dritte 60 Jahre oder älter sein. Mit dem Alter eines Menschen steigt das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit. Vor diesem Hintergrund eröffnete der gemeinnützige Verein „Rat und Tat“, Pflegeberatung und Hilfe für Senioren Neckarau-Lindenhof, zum 1. August seine erste Pflegewohngemeinschaft als Pilotprojekt im Lindenhof.

Die ambulant betreute Pflegewohngemeinschaft im Lindenhof mit zwei bis vier pflegebedürftigen Senioren ist eine relativ junge, zukunftsorientierte Wohnform und stellt einen echten Paradigmenwechsel dar. Wie in der traditionellen ambulanten Pflege findet die Unterstützung und Betreuung im häuslichen Umfeld der Wohn-gemeinschaft statt, in der die

Wohngemeinschaftsbewohner bzw. deren Angehörige oder gesetzliche Betreuer mitbestimmen, wie die Wohnung ausgestattet ist, wie der Tagesablauf, die Pflege und Betreuung strukturiert wird und vieles mehr.

Das neue Wohnkonzept stellt eine Alternative zur stationären Heimunterbringung dar und soll die Angebotslücke zwischen dem Betreuten Wohnen und dem Pflegeheim schließen. Es ist darauf ausgelegt, die vorhandene Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten, zu fördern und dennoch die benötigte Unterstützung des individuellen Hilfe- und Pflegebedarf zu gewährleisten. Die Pflegewohngemeinschaft bietet hiermit die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens bis ins hohe Alter. (ps)

Info: Verein Rat und Tat, Telefon 0621 8415633, Kooperationspartner: Ambulanter Pflegedienst, Telefon 0621 8414040.